

Professioneller Umgang mit schwierigen Eltern?

Beitrag von „Silicium“ vom 13. Juli 2012 14:45

Zitat von kleiner gruener frosch

ich hätte nie gedacht, dass ICH das mal schreibe, aber ... komm in die Schule, dann wirst du lernen, dass die Eltern deine Partner sein sollten.

Kannst Du doch gerne schreiben 😊

Prinzipiell stimme ich der Aussage sogar zu. Ich denke aber nicht, dass die beschriebene Mutter in die Kategorie konstruktive Partnerschaft fällt. Auf solche Partnerschaft wie mit der Mutter kann ich allerdings gerne verzichten:

Zitat

Während eines Elternabends sei sie wohl aufgestanden und sei vor allen Eltern über einen Jungen der Klasse hergezogen, ihn als Störenfried und "behindert" bezeichnet.

Zitat

Allgemein rufe die Mutter bei jeder Kleinigkeit an und schreie den Lehrer gerne auch am Telefon zusammen. Laut meines Kollegen sei mit der Mutter von Anfang an kein sachliches oder konstruktives Gespräch möglich gewesen.

Generell erwarte ich von den Eltern gar keine Mitarbeit und Partnerschaft. Mir reicht es völlig, wenn sie zuhause ihren Kindern entsprechendes Verhalten beibringen und für die häuslichen Rahmenbedingungen sorgen. Am Gymnasium brauche ich nicht ständig den Kontakt zu den Eltern. Schon gar nicht Verbesserungsvorschläge, weil die Noten der Kinder nicht passen. Wenn Eltern trotzdem in höflicher und respektvoller Art Rückmeldung geben, Fragen haben oder Beratung suchen, werde ich darauf sicher auch angemessen eingehen. Allerdings lasse ich mich nicht in meiner Autorität untergraben oder mache auch nur einen Finger krumm, wenn man mir respektlos kommt:

Zitat von Weises Sprichwort

Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus.

Die normalen, freundlichen Eltern bekommen auch eine normale, freundliche Behandlung. Diese Umgangsformen müssen gewahrt werden, sowohl von als auch gegenüber Lehrern. Dann ist eine Zusammenarbeit auch möglich.

Wer mich vorsätzlich nervt, mir ans Bein pinkelt, mich versucht schuldig zu machen für das Versagen der Kinder, mich anschreit, unsachlich kritisiert oder mich als Fußabtreter für seinen Frust im Leben sieht, muss eben damit rechnen, dass ich darauf nicht begeistert reagiere und die Person auflaufen lasse.

Welcher Rechtsanwalt lässt sich von seinen Klienten gefallen, wenn sie ihm so kommen? Kein Mensch lässt sich so eine Behandlung gefallen.

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Und keine "Tiere" die man mit einem Stock reizt, weil es einem Spaß macht.

Der Vergleich ist nicht sehr passend, da ich selber Tiere sehr gerne mag und in ihnen schützenswerte Geschöpfe sehe. Mir würde es keinen Spaß machen ein Tier zu ärgern. Auch können Tiere oft nichts für ihr Fehlverhalten. Anders ist es bei der Gattung Homo sapiens, der spricht man volle Verantwortung für seine Handlung zu.

Eine keifende Mutter, die mich mit Anschuldigungen und Unverschämtheiten nervt hat sich selber für ihr respektloses Verhalten entschieden. Solche Menschen mag ich nicht und ich trachte nicht danach dies zu verbergen.